

Die korrigierte Fassung: Abstract

Die Kulturförderungen des Landes Steiermark stiegen von 2008 bis 2010 kontinuierlich an und fielen 2011 laut Kulturförderungsbericht mit 62,2 Mio.€ unter das Niveau von 2008. Das ist ein Minus von 10% im Vergleich zum Jahr 2010.

Im Jahr 2011 gibt es bei den Kulturförderungen insofern eine Besonderheit, als an Kulturinitiativen mit mehrjährigen Förderverträgen zusätzlich zu den Basisförderungen für das Jahr 2011 auch die 1. Rate für das Jahr 2012 ausbezahlt wurde. Für die Kulturinitiativen gehört die Summe aller 1. Raten von 2,2 Mio.€ zu den Förderungen für das Jahr 2012 und wird daher von den Förderungen 2011 abgezogen. Die korrigierten Gesamtförderungen im Kulturbereich für 2011 fallen so auf 60,0 Mio.€, das ist ein Minus von 13% im Vergleich zum Jahr 2010.

An die 90% der Gesamtförderungen entfielen im Zeitraum 2008 bis 2011 auf die Landes-Kultureinrichtungen und die Allgemeinen Förderungen. Die restlichen 10% gingen an die Volkskultur, die Landeskulturpreise und das Kulturfestival „regionale“.

Der Anteil der Landes-Kultureinrichtungen sank von 2010 auf 2011 laut Kulturförderungsbericht um 7%, bei einem Anteil von 71% an den Gesamtförderungen. Die Allgemeinen Förderungen, die auch die mehrjährigen Verträge und die Projektförderungen für die Kulturinitiativen enthalten, sanken um 1%, bei einem Anteil von 22%.

Werden für das Jahr 2011 die korrigierten Zahlen der Gesamtförderungen herangezogen, wirkt sich die Reduktion nur bei den Allgemeinen Förderungen aus, die in diesem Fall um 17% sinken. Damit einhergehend steigt der Anteil der Landes-Kultureinrichtungen an den Gesamtförderungen auf 74%.

Im Bereich der Allgemeinen Förderungen für das Jahr 2011 gab es Förderungen, die bei genauer Betrachtung den Landes-Kultureinrichtungen zuzuordnen sind. Dies sind Förderungen von insgesamt 1,2 Mio.€ – für das Kunsthaus, den Ankauf von Kunstgegenständen (Neue Galerie und Universalmuseum Joanneum) und zusätzliche Projektförderungen für einzelne Landes-Kultureinrichtungen. Werden diese den Landes-Kultureinrichtungen zugerechnet so steigt deren Anteil auf 76% an den Gesamtförderungen und der Anteil der Allgemeinen Förderungen sinkt auf 17%. Die Veränderung vom Jahr 2010 auf 2011 betrug so für die Allgemeinen Förderungen ein Minus von 26% und für die Landes-Kultureinrichtungen nur ein Minus von 5%.

Die Projektförderungen für die Kulturinitiativen (einzelnen Kunstsparten zugeordnet), mit 10,4 Mio.€ und einem Anteil von 89% an den Allgemeinen Förderungen, stiegen laut Kulturförderungsbericht im Jahr 2011 um 4% im Vergleich zu 2010. Werden aber die korrigierten Zahlen für das Jahr 2011 (Abzug der 1. Rate) verwendet, sinken die Projektförderungen um 14%.

Diese Projektförderungen teilen sich in Förderungen, die durch mehrjährige Förderverträge gebunden sind und ungebundene oder Freie Förderungen. Der Anteil der Freien Förderungen an den Projektförderungen betrug 49% für das korrigierte Jahr 2011 mit 5,1 Mio.€; d.h. mehr als die Hälfte war durch mehrjährige Förderverträge gebunden. Vom Jahr 2010 auf 2011 gab es eine Reduktion der Freien Förderungen um 1,7 Mio.€, das sind Minus 25%.

Die Projektförderungen für das Jahr 2011 im Bereich der Allgemeinen Förderungen werden in der Analyse auch unterschiedlichen Kategorien von Fördernehmenden zugeordnet. Gemeinsam ist allen, dass sie Förderungen im Kulturbereich erhielten und daher im Kulturförderungsbericht erscheinen. Dazu werden folgende Kategorien entwickelt: Private Kultureinrichtungen, Gemeinden, Öffentlichen Einrichtungen, Kirchliche Einrichtungen, Wirtschaftliche Einrichtungen und Sonstige (zu keiner anderen Kategorie passend). Die Privaten Kultureinrichtungen, das sind die Kultureinrichtungen, die keiner öffentlich rechtlichen Institution angehören, erhielten im Jahr 2011 8,4 Mio.€, das sind lediglich 81% der gesamten Projektförderungen. Von 2010 auf 2011 sind die Projektförderungen für die Privaten Kultureinrichtungen um 1,7 Mio.€ gesunken, das sind Minus 17%.

Die ungebundenen Förderungen sind von 2010 auf 2011 um 1,7 Mio.€ gesunken, das ist ein Minus von 25%. 99% der Einsparungen, die bei den ungebundenen Fördermitteln getätigt wurden, betreffen die Privaten Kultureinrichtungen. Hingegen gab es bei den Wirtschaftlichen Einrichtungen und den Gemeinden eine Erhöhung bei den Förderungen.

Der Gesamthaushalt des Landes Steiermark setzt sich aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Haushalt zusammen und stieg von 2008 mit 4,75 Mrd.€ auf 5,38 Mrd.€ im Jahr 2011. Das ist eine Steigerung von 13% im Vergleich zu 2008. Im gleichen Zeitraum stiegen die Kulturförderungen des Landes von 2008 bis 2010 kontinuierlich an und fielen 2011 unter das Niveau von 2008; das ist ein Minus von 5% im Vergleich zu 2008. Von 2010 auf 2011 stieg der Gesamthaushalt um 4%, die Kulturförderungen sanken in diesem Zeitraum jedoch um 13%. Der Anteil der Kulturförderungen am Gesamthaushalt des Landes Steiermark für die Jahre 2008 bis 2011 schwankt zwischen 1,11% und 1,33%. Werden die korrigierten Zahlen für 2011 herangezogen, fiel der Anteil für das Jahr 2011 auf 1,12% im Vergleich zu 2010 mit 1,33% (die Daten aus dem Kulturförderungsbericht sagen 1,16% für 2011).

Die Kulturausgabe pro Kopf und Jahr in der Steiermark errechnet sich aus den Gesamtförderungen im Kulturbereich und der Anzahl der, am Beginn des Jahres, am Hauptwohnsitz gemeldeten Personen in der Steiermark. Die Kulturausgabe stieg für das jeweilige Jahr von 2008 mit 52€/Person bis 2010 auf 57€/Person an und fiel 2011 auf 50€/Person unter das Niveau von 2008 (51€/Person mit Daten aus dem Kulturförderungsbericht).